

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Ebeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Anzeiger, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlich
H. M.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

N: 68.

Mittwoch, 24. März 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Freitagstages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freibank Grödel.

Donnerstag, den 25. März, von nachmittags 1 Uhr ab, kommt das Fleisch eines jungen fetten Kindes, zum Preise von 40 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Freibank Glaubitz.

Morgen Donnerstag von nachmittags 3 Uhr ab wird Rindfleisch, Pfund 30 Pf., zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 24. März 1909.

Wir verweisen auch an dieser Stelle auf die Ausführung des großen Oratoriums „Elias“ (J. Inzerat). Von den mitwirkenden Künstlern erfahren wir, daß Frau Marie Thoma-Böschke noch vor kurzem als erste dramatische Sängerin am Großherzoglich. Hoftheater zu Schwerin und zuvor am Theater zu Hamburg wirkte. — Fräulein Emmy Schulz war voriges Jahr Opernsängerin am Stadttheater zu Königsberg. Der Sopransänger Carl Seydel hat sich als lyrischer Tenor gerade in dieser Partie einen großen Ruf erworben. Der Kammergesang Carl Kost, der Leiter des weltbekannten Kost-Quartetts, dürfte als Vertreter der Musikpartie einer der besten Künstler Deutschlands sein. — Bezüglich der Eintrittskarten bemerken wir, daß alle Karten (außer zu 50 Pfg.) einen nummerierten Platz bieten. Loge werden an den Rückstufen (Entschädigung nach Belieben) ausgestellt.

In der Handelsschule fanden gestern von 2—4 Uhr die mündlichen Prüfungen statt. Welch reges Interesse man dieser aufstrebenden Anstalt entgegenbringt, beweisen die sehr zahlreichen Besucher aus den verschiedensten Berufsgruppen. Sowohl die mündlichen Leistungen der Prüflinge als auch die im Nebenraum ausliegenden schriftlichen Jahres- und Prüfungsarbeiten machten auf die Anwesenden einen wohlbefriedigenden Eindruck. Ausgestellt waren außerdem verschiedene Bücher, Bilder und andere Lehrmittel, die von Freunden und Gönnern der Schule gespendet waren. Nach Beendigung der mündlichen Prüfungen erstattete Herr Direktor Dehne einen eingehenden Jahresbericht und entließ dann 26 abgehende Schüler. Von den Abiturienten erhielten im schriftlichen Verfahren: 21 = I und 5 = Ib; in den Leistungen: 2 = Ia, 5 = IIa, 2 = II, 8 = IIb, 7 = IIIa und 2 = III. Öffentlich bedauert wurden 5 Schüler. Zwei von diesen erhielten außerdem je eine wertvolle Bücherprämie, die wiederum in schätzenswerter Weise der „Deutschnationale Handlungsgehilfenverband“ (Ortsgruppe Riesa) gestiftet hatte. Als besonders rühmliche Erscheinung wurde erwähnt, daß ein Schüler während seiner dreijährigen Schulzeit keine Unterrichtsstunde versäumt hatte. Der Leiter der Anstalt widmete sodann den Abgehenden beherzlichen Abschiedsworte, in denen er die erzieherische Bedeutung der einzelnen Unterrichtsfächer hervorhob und die jungen Leute ermahnte, auch fernertun durch einen tugendhaften Lebenswandel der Schule, dem Kaufmannsstande und dem Vaterlande Ehre zu bereiten. Zum Schluß drückte der Primus im Namen der Abiturienten dem Direktor und Vorstand der Handelsschule den Dank aus.

Zu der gestrigen Mitteilung, betr. Nummeränderungen im hiesigen Ortsfernprechnetz, sei berichtet, daß die Fernsprechanstalten gegen Hausgebühr künftig ausschließlich die Nr. 1—99, die Anschlüsse gegen Grund- und Einzelgebühr dagegen die Nr. 100—200 führen werden.

Die gestern stattgehabte Generalversammlung der „Riesauer Dünger-Abfuhr-Aktien-Gesellschaft“ genehmigte allenthalben die Vorlagen der Tagesordnung und demgemäß auch die Auszahlung einer Dividende von 9 Prozent, die, nachdem in den nächsten Tagen im Anzeigenteil d. Bl. die entspr. Bekanntmachung erfolgt sein wird, erhoben werden kann.

Die gestrige ordentliche Generalversammlung der Elektrizitätswerke-Betriebs-Aktiengesellschaft Riesa, in der 4 Aktionäre 600 Stimmen vertretend, genehmigte einstimmig die Jahresrechnung für 1908, sowie die Entlastung der Verwaltungsorgane und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 5 1/2 % fest.

M. Der Brigadiermeister der 1. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 68 Ostar Emil Bilg, von Beruf

Bücker und im 14. Dienstjahre stehend, war einige Jahre lang bis Ende Oktober 1908 Vorsitzender des Militär-Stenographen-Vereins „Gabelsberger“ in Riesa, dem Unteroffiziere verschiedener Truppenteile angehörte. In dieser Eigenschaft waren Mitgliederbeiträge in größerem Betrage in seine Hände gelangt und davon hatte er M. 55.50 in seinem Nutzen verwendet. Am 11. November wurden noch 30 M. Vereinsbetrag an ihn gezahlt, die er ebenfalls nicht ablieferte. Inzwischen war der Fehlbetrag entdeckt worden und die neue Vereinsleitung gewährte dem genannten vormaligen Vorsteher eine Frist zur Begleichung der zurückbehaltene Gelder. Sie sah davon ab, Weibung von dem Vorfall zu machen. Bilg, der bereits seit April 1908 den Zivilversorgungsschein bezog und ohne Kapitulation weiterdiente, deshalb auch jederzeit austreten konnte, — dies auch wollte, sobald er eine passende Stellung gefunden haben würde, — würde beim Austritt die Dienstsperrfrist im Betrage von 1900 M. erhalten haben. Von diesem Gelde wollte er den erwähnten Betrag zurückzahlen, — aber die Anstellung fand sich nicht. Nun bekam er eine weitere Frist bis 1. März. Auch diese ließ er verstreichen. Erst am 10. März, als die Sache zur Kenntnis des Garnison-Kommandos gekommen war, schaffte B. das Geld. Er war nun wegen militärisch ausgezeichneter Unternehmung angeklagt. Das Kriegsgericht der 4. Division Nr. 40 in Chemnitz erkannte auf Freisprechung. Es sah als unwiderlegt an, daß die Vereinsmitglieder mit der einseitigen Verwendung der Gelder durch den Vorsitzenden einverstanden sein würden und daß ferner eine sofortige Ersatzmöglichkeit vorhanden gewesen sei. — Verurteilt wegen Unterschlagung wurde dagegen der 1907 zur Truppe gekommene Gefreite Karl Alfred May von der 3. Batterie des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68. May hatte als Stubenmeister die Effekten eines Soldaten, der ins Lazarett gebracht worden war, auf der Regimentskammer abgeliefert. Dabei behielt er jedoch 5 M. Barggeld, etwa 20 Stück Zigarren und einige Briefmarken für sich zurück. Dem Geldebetrag erklärte er, sobald der betr. Soldat aus dem Lazarett zurückkehrte. Das Urteil lautete auf vierzehn Tage Militärarrest.

Das zwölfte Geschäftsjahr 1908 der Spielerei- und Expeditions-A.-G. Riesa brachte in der ersten Hälfte günstige Resultate in allen Betrieben und Beteiligungen; in der zweiten Hälfte dagegen verursachte teils die unglückliche Weltkonjunktur, teils der ungewöhnlich niedrige Elbwasserstand und der zeitliche Stillstand der Elbschiffahrt in mehreren Betrieben einen Rückgang der Beschäftigung und der Verdienste. Dank der Verschiedenartigkeit ihrer Betriebe ist die Gesellschaft in der Lage gewesen, die weniger günstigen Resultate einiger durch die sehr günstigen der anderen Betriebe auszugleichen, wodurch sich wiederum der Vorteil der Organisation gezeigt hat. Nach Absetzung der Abschreibungen im Betrage von 37785 M. (i. V. 40150) verbleibt ein Reingewinn von 480829 M. (490605), dessen Verteilung folgendermaßen vorgeschlagen wird: Tantem 51850 M., 11 % Dividende (wie i. V.) 330000 M. und als Vortrag auf neue Rechnung 98979 M. Das neue Jahr hat in allen Betrieben günstig begonnen, sodas bei weiterem normalen Verlauf ein gutes Resultat auch für dieses Jahr zu erhoffen ist. — Die Generalversammlung findet am 31. März statt.

Der Gesamtvorstand des Sächsischen Lehrervereins hat sich in seiner letzten Sitzung auch mit der Aushebung des sogenannten Provisoriums wahlfähiger Lehrer beschäftigt. Es handelt sich um die Verwirklichung eines von der gesamten sächsischen Lehrerschaft, insbesondere aber von den zurzeit davon betroffenen Lehrern geäußerten vielseitigen Wunsches. Wie in der betreffenden Sitzung mitgeteilt wurde, hat der geschäftsführende Ausschuß des Sächsischen Lehrervereins diesen Wunsch Herrn

Beheimen Rat Dr. Kühn persönlich vorgetragen. Aus der Konferenz mit dem genannten Herrn ist jedoch hervorgegangen, daß es zurzeit nicht möglich ist, diese drückende Maßnahme zu beseitigen. Die Lösung dieser Frage kann darum erst von den Beratungen über die Neugestaltung des Schulgesetzes erwartet werden. Eine Vereinigung von provisorischen Lehrern und weiteren hilfsbereiten Kräften aus verschiedenen Bezirksvereinen verfolgt die Angelegenheit mit Zustimmung des Vorstandes weiter, um vollständig einwandfreies Material zu weiteren Schritten bereitzustellen.

Das Königlich sächsische Finanzministerium erläßt folgende Bekanntmachung: Im Anschluß an die Generalverordnung über die Zahlung von Dienstbezügen usw. im Wege des Giroverkehrs vom 10. April 1908 werden diejenigen dem Finanzministerium unterstehenden Kassen, welche mit der Auszahlung von Besoldungen, Wartegeldern, Pensionen, Unfallrenten oder Unterstellungen für Rechnung des Reiches oder der sächsischen Finanzhauptkasse beauftragt und an den Giroverkehr der Reichsbank oder der Sächsischen Bank angeschlossen sind, darauf hingewiesen, daß den Bankhäusern im Sinne der erwähnten Verordnung die Gemeindeparkassen gleich zu achten sind, mithin Zahlungen von Besoldungen usw. im Girowege auch auf Konten überwiesen werden können, die Beamte und Pensionäre bei einer an den Giroverkehr der Reichsbank oder Sächsischen Bank angeschlossenem Gemeindeparkasse haben.

Der am 1. April 1908 gegründete Sächsische Spielverband, der die Spiele im Freien bei den sächsischen Turnvereinen einzubürgern und die Angliederung der Spieler an die Turnvereine zum Ziele hat, wird am 12. September d. J. in Meissen ein großes Spielfest abhalten, zu dem die Vereine des 14. Deutschen Turnkreises Sachsen, sowie alle jugendlichen Spieler eingeladen werden sollen. Am Vormittag des 12. September sollen ein Dreikampf und ein Verbandswettkampf abgehalten werden. Den Nachmittag soll die Vorführung von Spielen ausfüllen, die durch Kampfrichter bewertet werden. Ein jeder Verein, der eine Mannschaft zum Dreikampf stellt, soll auch verpflichtet sein, mindestens ein Spiel vorzuführen. Die Mannschaftswettkämpfe werden bestehen in: Taugziehen (je fünf Mann), Hochspringen ohne Brett, mit Anlauf (fünf Mann nebeneinander), Stafettenlauf über 500 Meter (fünf Läufer je 100 Meter) und Dauerlauf über 1000 Meter als Einzelleistung.

Nach dem am 1. Januar 1909 in Kraft getretenen Gesetz vom 23. Dezember 1908 findet die Steuerfreiheit eines Fünftels vom festen Einkommen nur noch zugunsten derjenigen Steuerpflichtigen statt, bei deren Veranlagung zu den Gemeindesteuern im Laufe des Jahres 1908 die betreffenden Gesetzesbestimmungen angewendet gewesen sind. Auf eine Eingabe des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig hat das sächsische Ministerium des Innern nunmehr vorbehaltlich der instanzlichen Entscheidung der zuständigen Behörden die Steuerfreiheit künftig auch dann für begründet erklärt, wenn die Bestimmungen über Steuerfreiheit tatsächlich im Jahre 1908 infolge Irrtums der Veranlagungsbehörde oder durch Schuld der Anlagepflichtigen nicht auf sie Anwendung gefunden haben.

Gröbba. Am kommenden Sonntag steht unser Ort wiederum im Zeichen einer Gemeinderatswahl. Die 4. Klasse (Unanständige) rüstet sich zu einer nochmaligen Wahl für 1 Vertreter und 2 Erfahrmänner in den Gemeinderat, da, wie bereits an dieser Stelle berichtet, das Ergebnis der Wahl vom 6. Dezember 1908 von der Rgl. Amtshauptmannschaft für ungültig erklärt wurde. Es stehen sich zwei Parteien im Wahlkampf gegenüber. Die Ordnungspartei hat, wie bereits bei der Wahl am 6. Dez. 1908 als Vertreter Herrn Kaffierer Jüg und als Erfah-

Das gute Riebeck-Bier.

Landwirtschaftlicher Verein Niesä.

Donnerstag, den 25. März, abends 7/8 Uhr Vereinsversammlung. Vortrag des Herrn Oberingenieurs Oetters-Beilke: „Was muß der Landwirt über die Elektrizität wissen“. Der Vorstand.

Kirchlicher Familienabend in Röderau.

Donnerstag, d. 25. März, abends 8 Uhr im „Waldschützen“ besetzt.

Vortrag: Christentum und neuzeitliche Weltanschauung.

Chorgesänge und Aufführungen der Schulkinder. Alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde werden hierzu herzlich eingeladen. Der Kirchenvorstand.

Hotel zum Stern.

Neu eröffnet an der Südseite:

Bier- u. Weinstübchen.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Die Eröffnung des Personen- und Frachteinverkehrs auf der gesamten Strecke Leitmeritz-Dresden-Rühlberg erfolgt

Sonnabend, den 27. März a. c. früh.

Fahrpläne hängen allerorts aus.

Dresden, den 23. März 1909. Die Direktion: G. Fischer.

Uhren, Goldwaren

als Konfirmationsgeschenke empfiehlt äußerst solid und billig

Willi Schöpel

— Pausitzerstraße 4. —

Korsetts! • Korsetts!

— in seltener, unübertroffener Auswahl mit tadellosem Sitz für jede Figur passend.

Gesundheits- und Reform-Korsetts, Bästehalter, Gürtel und Hüftenformer.

Konfirmations-, Mädchen- und Kinder-Korsetts.

— Große Auswahl in Korsettschönern, Untertailen, Strumpfhältern u. s. w.

Neuheiten in Blusenstoffen in hochaparten, reizenden Mustern.

Alwin Blanke, Wettinerstr. 1.

Zur Konfirmation

empfehle in größter Auswahl

Gemden, Beinkleider, Stiderei- und Hohl-saum-Unterröcke, Anstandsbröcke, Schürzen, Taschentücher, Kragen, Serviteurs, Manschetten.

Adolf Ackermann.

Wegen Vornahme von Danklichkeiten verkaufe sofort zu sehr zurückgesetzten Preisen mein Lager von

klof. Scheltholz,

verschiedener Stärken. Hans Ludwig, Elbstraße 1.

Geistl. Musikaufführung

in der Trinitatiskirche zu Niesä

Sonntag, den 23. März 1909

Elias

Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Sopran-Soli: Frau Marie Thomas-Wächter, Großherzog. Hofoper-sängerin aus Dresden.

Alt-Soli: Fiedelein Emmy Schulz, Opernsängerin aus Dresden.

Tenor-Soli: Herr Carl Seydel, Herzogl. Hofoper-sänger aus Altdorf.

Bass-Soli: Herr Kammer-sänger Carl Roth aus Elna a. M.

Chor: Der verklärte Kirchenchor.

Orchester: Die Kapelle des hiesigen Feld-Art.-Regts. Nr. 32.

Orgel: Herr Organist G. B. Scheller.

Leitung: Oberlehrer Kantor Th. Fischer.

Einlaß: 4 1/2 Uhr. Anfang: 8 Uhr. Ende: 7 Uhr.

Eintrittskarten in das Schiff: 50 Pfg.,

75 Pfg. und 1 M.; für die

beiden Emporen: 1 M. 50 Pfg.; für den Altarplatz: 2 M.

Sind in den Buchhandlungen von Joh. Hoffmann, Hauptstr., und

G. v. d. W. Reinhardt, Wettinerstr., bis Sonntag mittag zu haben.

Am Sonntag können noch Eintrittskarten von 4 Uhr an in der

Kirchenexpedition (im Pfarrhause) entnommen werden.

Der Reingewinn soll zu kirchlichen Zwecken verwendet werden.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem

heutigen Tage meine Schneiderei für Civil und Militär

von Goethestraße 100 nach

Pausitzerstraße 3

verlegt habe. Indem ich meine werthe Kundenschaft höflich

bitte, daß mir bis jetzt entgegengebrachte Vertrauen auch

fernerhin bewahren zu wollen, empfehle ich mich

mit vorzüglicher Hochachtung

Niesä, Pausitzerstr. 3. **Wilhelm Kretschmer,**

Schneidermeister.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme, welche uns von Seiten der lieben Jungfrauen, Hausbewohnern und Bekannten während der Krankheit, beim Tode und Begräbnis unserer lieben, unvergesslichen Tochter und Schwester,

Anna Linna Schurig

zu teil wurden, sowie für den reichen Blumenschmud und den Gesang am Grabe, sagen nur hierdurch besten Dank. Ich viel zu früh entschliefst du, Gott schenke uns Trost, die ewige Ruh.

Gräba, am 22. März 1909.

Die trauernde Mutter und Bruder nebst Angehörigen.

Gestern früh 9 Uhr entschlief nach langer, schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Hermann Heinrich Kobisch

Wächter der R. S. St.-Z.-B.

im 58. Lebensjahre. In tiefster Trauer

Pauline Kobisch geb. Martik

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, Rundtelt 1 a, aus statt.

Nachruf.

Am 23. März entschlief nach schwerem Leiden unser langjähriger Maschinenmeister, Herr

Albert Linus Jehmlich.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen äußerst zuverlässigen und tüchtigen Beamten und betrauern seinen leider so frühen Heimgang aufs tiefste. Durch seine treuen Dienste hat er sich ein bleibendes Andenken bei uns gesichert.

Häbler & Co.



A. Horkner.

Zu Engrospreisen

verlaufe
Schultheisen
Schulmappen
Frühstückstischen
Lebentuchschürzen
Altkamappen
Schreibmappen etc.

weil eigene Fabrikate.

Ernst Mittag.

Beamten-Mützen

für Post, Bahn, Steuer- u. städtische Behörden, eigene Fabrikation, empfindlich vom Lager

Eduard Böhm,

Niesä, Hauptstr. 65.

Zur Anfertigung von Firmen und Schildern

jeder Art, bezgl. zu Erneuerungen von Grabdenkmälern usw. hält sich bestens empfohlen

Emil Schlag, Schriftmaler,
Niesä, Schloßstr. 26, 1.

Gewichtsreste,

Pfundbündel 1,25 M., in Rottun, Gembdenbach, Gembdenbüchen, Damast usw., sind wieder in großer Menge eingetroffen bei

Ernst Mittag.

Theater-Voranzeige!

Im Gasthof zu Poppitz

gebe ich von Mittwoch, den 31./3. mit meinem Marionetten-Theater und Theatrum mundi daselbst Vorstellungen.

Um gütigen Besuch bittet
Florian Bille, Theaterbesitzer.

Wessers Restaurant.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Schades Restaurant.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Gastwirtverein Niesä.

Die Mitglieder werden nochmals ersucht, ihre Roum

firmanten umgehend beim Unterzeichneten anzumelden. Nachmeldungen finden keine Berücksichtigung.
C. Wolf, Vors.

Ihre heute stattgefundenen Vermählung erlauben sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Gräba, am 23. März 1909

Ray Große,

Johanna Große

geb. Stod.

Herzlichsten Dank.

Für den schönen Blumenschmud beim Begräbnis unseres lieben

Entschlafenen Vaters und Großvaters

Johann August Rische

sagen wir hiermit allen Bekannten und Verwandten unseren

herzlichsten Dank.

Söhne, Boberßen und Röderau,

den 23. März 1909.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die heutige Nr. umfaßt 10 Seiten.

ehemaligen Bundespräsidenten Dr. Lippold. Diese Verhaftungen bedeuten die Auflösung des Rostocker Revolutionärskomitees...

Amerika.

Der frühere Präsident Roosevelt hat sich gestern mit seinem Sohne Kermit unter großen Kundgebungen der Menge an Bord des Dampfers Hamburg eingeschifft...

Ganz- und Landwirtschaftliches.

Die zuerst von Prof. Holbelleß beobachtete interessante Tatsache, daß seit einer Reihe von Jahren fast jedesmal einem guten Winterweizenjahre ein Auswinterungsjahre gefolgt ist...

Tomatensorten für den Gartenfreund. Dr. von Freyhold erklärt im praktischen Ratgeber, daß jedes Gartenfreund mindestens 3 verschiedene Tomatensorten nötig hat...

leicht gefressen zum Belegen kleiner Butterbrotkrümchen, die man zum Frühstück oder Nachmittagstee reichlich verwenden kann...

Gesundheitspflege.

Der Ruf auf Mund und Gard. Die Mütter für Volksgesundheitslehre schreiben: Unsere Sitten des Lebens wird nicht von den romanischen Nationen in gleicher Intensität geübt...

ungefährlich und dabei findet man nichts. In Wahrheit ist aber beides das gleiche, und wer den gemeinsamen Reiz der Abendmahlfeier entfernen will...

Literarisches.

Bei der Redaktion eingegangen: Wie es so kam. Skizzen und Geschichten von W. Westphal. Verlag von Otto Wigand m. S. G., Leipzig.

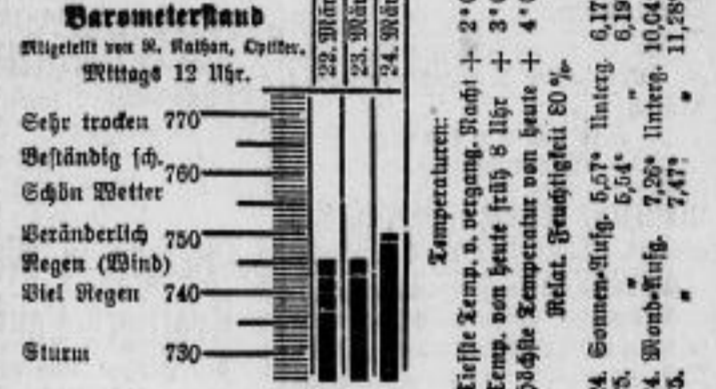
Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Wehr, Pegel), date, and water level measurements.

Heutige Berliner Kassa-Kurse:

Table listing various exchange rates and prices for commodities like gold, silver, and currencies.

Wetterwartung.



Wetterprognose der R. S. Landeswetterwarte für den 25. März: Schwache westliche Winde, allmähliche Aufweitung...

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 24. März 1909.

Large table containing various stock market data, including prices for different companies and sectors like 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Obligationen', and 'Bankaktien'.

Advertisement for 'Wenz, Blochmann & Co. Filiale Riesa', featuring contact information and services related to banking and finance.

Advertisement for 'Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung börsengängiger Wertpapiere', offering financial services.

Junger, gelber Hund zu verkaufen. Gegen Futterkosten abzugeben. Weide 26c.

Junges Ehepaar sucht per 1. Juli Wohnung.

Sucht bis 200 Mk. Off. u. R. H. 101 Postlagernd Weide 1.

Woh. Schlafst. u. v. Niederlagstr. 3. Schlafst. frei Wilhelmstr. 12, 8 Zr.

2 Herren können Schlafst. erhalten. Verträge 22, 1 Zr.

Sucht per 1. Oktober herrschaftliche Wohnung.

Bestehend aus ca. 5 Zimmern und Bad, in angenehmer Lage. Off. u. R. H. 28 in die Exp. d. Bl. erb.

Möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Albersstr. 2, 1. z.

Erste Etage,

schöne, sonnige Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Küche, mit Gas und Wasserleitung, Verleghalbter zu vermieten, sofort oder 1. Juli bezugsbar.

Größe, am Bahnhof Weide, Bahnhofstr. 12.

In Größe ist eine hübsche Wohnung

(part.), 2 St., R. u. Küche sofort zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Verträge 12.

Eine hübsche Wohnung (1. Etg.), 2 St., 2 R., Küche, Speisekammer, Balkon hinten heraus, ist in Größe sofort zu vermieten, per 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Herrn Henke, Schönbühl, Weide.

Geld Darlehen zu 5%, Rentenrückzahlung, Selbstgeber Diesner Berlin 110, Belle Alliancestr. 67. Rp.

Kräftiges Mädchen (15 J. alt) wird zum 1. April gesucht. Rüdriß, Schattenerstr. 113m.

Für die Vormittagstunden suche für sofort oder 1. April jüngeres Mädchen als

Aufwartung Bismarckstr. 50a, p.

Kräftiges, gesundes Dienstmädchen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Aufwartung gesucht. Größeres Dienstmädchen wird sofort als Aufwartung gesucht. Näh. zu erfahren in der Exp. d. Bl.

Jung. einfach. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Vorzustellen nachmittags. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ich suche ein

tüchtiges Mädchen, welches Wäsche, Haus- u. Küchenarbeit versteht.

Frau Hauptmann Boden, Bahnhofstr. 30.

Junger Mann, verh., kautionsfähig, sucht baldigst irgend welchen Posten oder Berufsvermittlung. Off. unter C M in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Schlosser sofort gesucht bei Kurt Dombois, Schützenstr. Nr. 9.

Maurer zum Fabrikneubau in Oberhammer bei Sauchhammer nimmt an Baumeister A. Zander.

Einen Knecht sucht (auch durch Vermittlung)

Braugut Höderau. Lehrenden Nebenberuf können sich Bierverleger, Kupferschmiede, Instalatoren, Brauerbetriebebetreiber etc. durch Übernahme einer

Kohlenscheuervermittlung verschaffen. Off. u. H. 33755 an Paulsen & Bogler, A. G., Berlin W. 8 erbeten.

Alle Sorten **Strümpfe u. Socken,** rissenhaftes Lager, spottbillig bei Ernst Mittag.

Max Berner

Bandagist, Hauptstraße 65

empfehlen sein großes Lager aller Arten

Bruchbänder, gut passend und in den schwierigsten Fällen Hilfe bietend.

Bruchbänder ohne Feder, vorzüglicher Sitz, angenehmes Tragen. Verbandsbinden für Hinterleibsendende, Nabelbrüche, Wundernieren, Hängebauch (System Dr. Osterlag). Auch werden die Binden nach Maß nachgemacht angefertigt. Vorsatzbandagen, Monatsbinden u. Gürtel, Gummiräume, alle Arten

Gummis, Schläuche, Maschen, Leinwand, Mull u. Gaze-Banden, Suspensorien, Spritzen, Selbstinjektoren, Spüllösungen, Luftkissen, Strohbetten. Reparaturen schnell und sorgfältig.

Achtung! 150 000 Paar Schuhe.

4 Paar Schuhe für 8 Mk. Wegen Zahlungsstockung mehrerer großer Fabriken wurde ich beauftragt, einen großen Posten Schuhe tief unter dem Erzeugungspreis loszuschlagen. Ich verkaufe daher an jedermann, 2 Paar Herren- und 2 Paar Damen-Schuh-Schuhe, Leder braun od. schwarz, galoschert, mit stark genageltem Lederboden, hochlegant, neueste Façon. Größe lt. Nr. Alle 4 Paar kosten nur 8 Mk. Versandt pr. Nachnahme.

L. Zweig's Schuh-Export, Krakau Nr. 1104.

Umtausch gestattet oder Geld retour.

Kirschenbäume, wild und verebelt, sowie alle anderen Arten Obstbäume, Hochstämme, Buschbäume und Spaliere, hochstämmige Stacheln u. Johanniskirschen

H. Berger in Rehlthener.

Kräftiger Laufbursche für den ganzen Tag gesucht. Anker-Drogerie.

Tüchtige Maurer werden angenommen. Richard Jöbst, Dichtensee, Baunternehmer.

Tüchtige Maurer werden angenommen. Zu melden Neubau Wustmann, Rüdriß.

Wir suchen für Riesa, Dörsch und Umgebung einen geeigneten

Agenten zum Verkauf unserer Rüststoffe. Braun & Biegand, Halle a. S., Rassegrabenstraße.

Ein gut empfohlener

Pferdeknecht (verh. od. ledig) wird zum baldigen Antritt bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Brant-Ausstattungen von 300-600 Mk., empfiehlt auch auf Teilzahlung Goethestr. 25.

Vertika, 28 Mk., 2 Kommoden, 10 u. 12 Mk., Nähstisch, 6,50 Mk., Kinderwagen, 10 Mk., zu verkaufen Goethestr. 25.

Gebrauchter Kinderwagen zu verkaufen Pöppigerstr. 24, 1. z.

Unterhaltener Kinderwagen und 10 qm gutes Einsteckum sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke * * *

Hochmoderne preiswerte Neuheiten, empfiehlt

B. Koltzsch, Gold- und Silberwaren-Geschäft.

Städtische Sparkasse Riesa

— im Rathaus —
ist geöffnet an allen Wochentagen und zwar:
Montags bis Freitags 8-12 Uhr Vormittags
Sonnabends 2-4 Uhr Nachmittags
8-2 Uhr.
Die Einlagen sind mündelsicher und werden vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Rückzahlung verzinst.
Einlagenbestand: 10 Millionen Mark.
Haus-Sparbüchsen. Geschenkmappen.

Giroverkehr des Verbandes Sächsischer Gemeinden.
Nähere Auskunft darüber wird in der Sparkasse gern erteilt.
Die Benutzung für den Orts- und Fernverkehr wird empfohlen.

Gardinen — herrliche neue Muster empfiehlt —
Ernst Mittag.

Achtung! Achtung!

Dem radsahrenden Publikum der Umgebung zur Kenntnis, daß ich durch

Abchluss einiger Hundert Fahrräder

in der Lage bin, meinen mich beehrenden Kunden ein erklaffiges Rad auch für billiges Geld zu liefern. Das erste Hundert ist ein- getroffen und steht für jedermann im Saal des Gasthofes Grödel ohne Kaufzwang bis 10. April zur Verfügung. Um den Saal bis dahin wieder zu räumen, verkaufe ich von heute an gegen Kasse zu jedem annehmbaren Preis. Eigene Reparaturwerkstatt.

Grödel. Hochachtungsvoll **G. Fitzner.**

Im Kindergarten

finden Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren jederzeit freundliche Aufnahme. Monatspreis 2 Mk. Um gütige Anmeldungen bittet **Gertrud Schwartz.**

Wachholderjaft

in Dosen zu 60 Pfg. und 1 Mark empfiehlt Drogerie A. B. Gennide.

Gurken! Gurken!

Stück 65 und 70 Pf., empfiehlt Sid. Tittel.

Einen großen Posten garten, weißen

Sellerie

empfehlen im ganzen und einzeln billigt Sid. Tittel.

Sehr mehlreiche Speisekartoffeln, frisch aus der Feime, empfiehlt und liefert frei Haus

G. Kern, Niederlagstr. 14.

Roer-Sommer-Weizen

gibt hohen Ertrag mit Kaisers Centrifuge gereinigt, p. Bentner 12,50 Mk. verkauft ohne Sac

Aligt. Sottewik b. Strehla.

Schöne Lederluchdecken

für Tische, sehr billig, weil selbst drucken lassen, empfiehlt

Ernst Mittag.

Streu stroh

hat abgegeben die Apotheke.

Großer Trumeauspiegel billig zu verkaufen Goethestr. 25.

Langer & Winterlich

Buchdruckerei

Riesa a. E. Goethestr. 59.

Schnellste Anfertigung aller Buchdruckarbeiten in Schwarz-, Bunt- und Kopierdruck von der kleinsten bis zur größten Auflage zu soliden Preisen. Massenaufgaben für Rotationsdruck billigst.

Verlag des „Riesaer Tageblatt“

(Amtsblatt).

Fernsprecher Nr. 20. — Telegramm-Adr.: Tageblatt Riesa.

Konfirmanden-Uhren und Ketten

in größter Auswahl, unter reeller Garantie empfiehlt

Bruno Ziessler, Uhrmacher, Albertpl.

2. Beilage zum „Rieser Tageblatt“.

Redaktionsrat und Verlag von Ronger & Winterlich in Wien. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Wien.

N. 68.

Mittwoch, 24. März 1909, abends.

62. Jahrg.

Aus aller Welt.

Berlin: Referendar v. Igel, der den Steinschneider Marschner in Oranienburg im Straite erschoss, wurde gestern der schuldigen Tötung schuldig gesprochen und zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon ein Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wird. — **Brandenburg a. H.:** Die hiesige Strafkammer verurteilte den Amtsschreiber Otto Schulze wegen Tötung seiner Mutter und Stiefmutter zu der gesetzlich zulässig höchsten Strafe von 15 Jahren Gefängnis. — **Hamburg:** Gestern vormittag brannte ein Speicher der Getreide- und Futtermittelfirma Hontsheim in der Idastraße vollständig nieder. Dabei wurden zwei Fuhrer, die eine Schute in Sicherheit bringen wollten, verschüttet und einer von ihnen erschlagen. Auch ein Feuerwehrmann wurde verletzt. — Als gestern vormittag der Schleppdampfer „Duard“ eine beidene Schute verholten wollte, explodierte der Kessel des Schleppdampfers und flog in die Luft. Die Mannschaft wurde ins Wasser geschleudert. Drei Mann sind verletzt, einer wird vermisst. — **Nordhausen:** Die Jorje, Helme, Wipper und Geisler führten Hochwasser. Bei Heringen erfolgte ein Dammbruch. Oberhalb Heiligenstadt sind weite Strecken überschwemmt. — **Jena:** Infolge der raschen Schneeschmelze führen die kleinen Nebenflüsse der Saale bedeutende Wassermengen zu Tal und haben vielfach Ueberschwemmungen verursacht. Auch die Saale ist an einzelnen Stellen aus den Ufern getreten. — **München:** Das aus dem Hauptprozeß bekannte Fräulein Olga Wollstor hat sich mit dem Arzt Greißel aus Würzburg verlobt. Das Paar wird vom hiesigen Standesamt ausgetraut. — **Vodena:** Aus dem hiesigen Bahnhofe wurden von der Grenzpolizei drei im militärischen Alter stehende Schwaben wegen Stelungspflicht verhaftet und dem kriegsgerichtlichen eingeleitet. Die Burschen hatten sich bereits Karten nach Leipzig gelöst und beabsichtigten nach Amerika auszuwandern. — **Frier:** Dem Obergerichtsrat de la Fontaine in Augsburg wurden Wertpapiere in Höhe von 50 000 Francs und 1000 Francs Bargeld aus dem Kassenkasten gestohlen.

General v. Trotha und die Rheinische Mission.

Eingekandt.

Bekanntlich hat Staatssekretär Dernburg in seinem am 21. Januar d. J. in Gegenwart des Kaisers gehaltenen Vortrage über Südwestafrika von der Kriegsführung des Generals v. Trotha geurteilt, daß sie auf die Verhöhnung des Landes nicht genügend Rücksicht genommen habe. Dies Urteil hat die Tatsache im Auge, daß man im Kriege gegen die Herero es auf deren völlige Vernichtung abgesehen hatte, anstatt ihnen nach der Schlacht am Waterberge die Möglichkeit der Unterwerfung zu eröffnen und damit der Kolonie die eingeborenen Arbeitskräfte, ohne die eine wirtschaftliche Erschließung und Ausnutzung des Landes undurchführbar ist, zu erhalten. Leider hat nun General v. Trotha in der durch jene Aus-

wertung Dernburgs veranlaßten Pressehefte auch die Rheinische Mission, die ihm dazu gar keine Ursache gegeben, auf das heftigste angegriffen. Er erklärt, die Mission habe in dem Hereroaufstand einen gewaltigen Fehler erlitten, ja er macht sie in gewissem Sinne mitverantwortlich für die während des Krieges geschehenen Greuelthaten, indem er behauptet, daß die Eingeborenen besonders eifrig die bluttriefenden jüdischen Geschichten des Alten Testaments mit den furchterlichen Bildern der „Barmer“ Bibeln gelesen hätten, während ihnen die verführende Liebe Christi fast völlig fremd geblieben wäre. Außerdem wirft er der Rheinischen Mission vor, daß sie alles, was während des Aufstandes geschehen sei, hätte vergessen und ganz auf der alten Grundlage ihre Arbeit wieder beginnen wollen.

Auf diese Angriffe hat die Rheinische Mission begreiflicherweise nicht schweigen können. Und es verbietet in weiteren Kreisen bekannt zu werden, was sie darauf zu erwidern hat. Ihre Verteidigung hat vor allem Missionsinspektor P. Spieder übernommen, der vor und nach dem Aufstand Hereroland besucht hat und daher über die angegriffene Arbeit der Mission vielfach als Augenzeuge urteilen kann. Er weist die Unhaltbarkeit der Behauptung, daß die Mission in dem Aufstande einen gewaltigen Fehler, einen Zusammenbruch, erlitten habe, eingehend und einleuchtend nach. Daß sich auch die christlichen Herero — die übrigens kaum 1 Prozent des Volkes ausmachen — an dem Rassenkampf gegen die immer weiter vordringenden Weißen beteiligten, beweist noch kein Mißbehagen der Missionsarbeit; außerdem hätten die eingeborenen Christen im Kriege gute Tugenden gehalten und keine Grausamkeiten begangen, vielmehr wiederholt durch Rettung von weißen Frauen und Kindern solche verhindert, sie hätten zumeist für sich gelagert und seien auch während des Krieges von den farbigen Gehisfen selbst sorgfältig bedient worden. Die im Kriege vorgekommenen Greuelthaten der heidnischen Herero könne man nicht gegen die Mission — als ein Zeichen ihrer Erfolglosigkeit — ins Feld führen, überdies sei die Kriegsführung gegen frühere Zeiten tatsächlich wesentlich gemildert worden, wofür schon die Anordnung der Führer, die Missionare, Engländer und Buren im Lande zu schonen, ein klarer Beweis sei.

Mit aller Entschiedenheit verwahrt Inspektor Spieder die Rheinische Mission gegen den Vorwurf, daß die bluttriefenden jüdischen Geschichten des Alten Testaments mit den furchterlichen Bildern der „Barmer“ Bibeln gewissermaßen die Eingeborenen zu ihren Greuelthaten verführt hätten. Bisher ist überhaupt das Alte Testament noch gar nicht in die Hererosprache übersetzt worden, und die Calwer biblischen Geschichten mit ihren wohlbekannten Bildern, an die General v. Trotha vielleicht denkt, haben nichts bluttriefendes an sich. Von vornherein hat die Rheinische Mission die Herero darüber nicht im Unklaren gelassen, daß sie den Aufstand auf das Schärfste verurteile; Inspektor Spieder hat nach Beginn des Aufstandes einen Hirtenbrief an die Herero geschrieben, in dem sie auf das

Verwerfliche und zugleich Törichte ihres Vorgehens hin gewiesen und zugleich ernstlich ermahnt wurden, umzukehren und sich auf Gnade und Ungnade zu ergeben. Und wenn das auch ohne Wirkung geblieben ist, so ist doch das Fernbleiben der „Vergamra vom Aufstande und das tapfere Kämpfer der evangelischen Pastors von Rehobot auf deutscher Seite ein entscheidender Erfolg der Rheinischen Mission. Wieviel Vertrauen sie aber auch bei den Herero erworben hat, das ist am Ende des Krieges in überzeugender Weise offenbar geworden. Als man schließlich von Berlin aus die Anweisung gab, der völligen Vernichtung des zu Boden geworfenen Volkes Einhalt zu tun und die zerstreuten Reste zu sammeln, da ist dies nur mit Hilfe der so viel geschmähten und teilweise über verdächtigen Rheinischen Missionare möglich gewesen. Auf niemanden sonst hätten die verschächterten und verzweifelter Herero gehört — der freundlichen und ernstlichen Stimme der Missionare sind sie gefolgt, und etwa 12 000 Männer, Frauen und Kinder sind es, die sich schließlich haben sammeln lassen, ein arbeitsfähiger Rest des einst so stolzen, tapferen Volkes, der so gut wie nichts aus dem Zusammenbruch gerettet hat und an dem nun die Missionararbeiten und unentwegt ihre Arbeit weiter treibt.

Man wird wohl den Worten Inspektor Spieders zustimmen: „Das ist meine Uebersetzung, daß viele Missionare deutschen Selbes gepart und viel edles deutsches Blut nicht gestohlen wäre, wenn Generalleutnant von Trotha, so wie sein Vorgänger beabsichtigte und wie sein Nachfolger es getan hat, die guten Dienste der evangelischen Rheinischen Mission angenommen und die Herero zur freiwilligen, bedingungslosen Niederlegung der Waffen und Uebergabe an die deutsche Regierung rechtzeitig aufgefordert hätte.“ Damit soll dem General v. Trotha, der als Soldat nach bestem Wissen und Gewissen seine schwere Pflicht getan hat, kein tränkender Vorwurf gemacht werden, wie das auch Staatssekretär Dernburg nicht getan hat. Aber es wäre im Interesse sowohl der geistlichen Entwicklung unserer südwestafrikanischen Kolonie als auch der dort ganz besonders nötigen und auch wieder fröhlich aufblühenden Missionsarbeit aufrichtig zu wünschen, man hörte endlich auf, der Mission mit derartigen unbegründeten und unbedienten Angriffen ihre Vornehmheit nicht leichtes Leben noch zu erschweren.

Vermischtes.

Auffhebung der Zeppeinfahrt nach München. Graf Zeppelin wollte seine schon lange in Aussicht genommene Fahrt nach München antreten. Die Fahrt mußte aber wegen ungünstigen Wetters und besonders wegen der starken Nebelbildung im Gebirge auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Außerdem wurde vorgestern der Kiel des Luftschiffes bei der Einfahrt in die Halle beschädigt, so daß der Ballon heute und morgen kaum aufsteigen wird. Der Prinz-Regent hatte seine für gestern geplante Abreise nach Berchtesgaden aufgegeben, da er den Grafen in München begrüßen wollte.



Die führende Position

unter allen Konkurrenzmarken nehmen die

Jasmatzi-Cigaretten

ein. Ihr ständig steigender Konsum ist durch unerreichte Qualität und grösste Preiswürdigkeit voll und ganz gerechtfertigt.

Jasmatzi-Dubec

beste 2½ Pfg. Cigarette.

Coupons = Einlösung.

Sämtliche am 1. April 1909 fällig

Coupons, Dividendenscheine und gelöste Wertpapiere

haben wir bereits von heute ab speisefrei ein.

Mündelsichere Anlagewerte halten wir stets vorrätig.

Wien, 5. März 1909.

Rieser Bank.

KOHLN u. BRIKETS

Fernspr. 68

nur anerkannt erstklassige Marken führt

Kohlenkontor H. Ludewig Elbstr. 7.

Bleues Knaben-Anzüge

sind für Haus, Schule und Straße bei jeder Witterung und zu jeder Jahreszeit die gesündeste und praktischste Kleidung.

Tadelloser Sitz! Elegante Formen!

Katalog gratis!

Verkaufsstelle für Wien: **Martha Engel.**

Beste Quelle für Herrenartikel.

Der Wirt Franz Anton ... der, wie ... vor kurzem nach ...

Zu der geheimnisvollen Morbaffäre in ... von der wir gestern bereits unter den ...

Der eingesperrte Gefangenenauffseher ...

Ein Handwerk soll der Ruh nicht treiben, ...

Was das Fliegen kostet. Aus London ...

Flugmaschine von de la Haut, ein riesiges ...

Zur Berufswahl. Ein Handwerk soll der Ruh nicht treiben, ...

Schmidt's Neue Kraft

Kirchennachrichten.
 Nieße: Freitag, den 26. März 1909 ...
 Garnisonsgemeinde Nieße: Montag, den 29. März ...
 Katholische Kapelle Nieße (Friedrich August-Str. 2a): Mittwoch, den 24. März ...

Wäsche-Brant-Ausstattungen
 empfehle in gebiegender und größter Auswahl.
Adolf Ackermann.
 Spezial-Ausstattungs-Geschäft.

Neuestes Fernsprechverzeichnis
 in Plakatform
 mit den am 1. April eintretenden Nummern-Veränderungen ist erschienen und zu haben in der Expedition d. Bl.

Lehranstalten
 Der Unterricht wissenschaftlich, kleinste nachgeahmt in den Selbstunterrichtswerken Methode Rüstle: Der wissenschaftlich gebildete Mann, Der gebildete Kaufmann, Der Bankbeamte, Das Gymnasium, Das Realgymnasium, Die Oberrealschule, Das Abiturientenexamen, Die höh. Mädchenschule, Die Handelsschule, Die Mittelschullehrerprüfung, Der Einjährig-Freiwillige, Der Präparand, Der Militärwärter. Glänzende Erfolge. Besonders Prospekte über jedes Werk und Anerkennungs-schreiben gratis und franko. Ansichtsendungen bereitwilligst. Bezug gegen kleine monatliche Teilzahlungen.
 Bonnes & Nachfeld, Verlag, Potsdam.

Amerikanische Riesenkartoffeln
 mit sehr hohem Stärkegehalt, für Maschinenbau vorzüglich geeignet, hat noch abzugeben
Tedor Wilhelm, Vorkühnig bei Lommatzsch.
 50 Ztr. feine Saaterbisen hat billig abzugeben.
Gustav Starke.

Reinige
 Die bekannten roten Patete sind zu haben
Frühlings-Blutreinigungstee
 bei **Dater Bräuer, Dr. Wätiner.**

Brifets,
 in allen Sorten, sowie Braunlohe empfiehlt
G. Kern, Niederlagstraße 14.
Ein Kinderwagen
 und ein zweifacher Sportwagen billig zu verkaufen
Wilschstraße 6, p.

Ein Haus
 mit Feld wird in Gröba zu kaufen gesucht.
Reinhold Gash in Gröba, Steinstraße 21.

Suche fl. Landhaus
 baldigst zu kaufen, wenn möglich Nähe Nieße. Näheres durch
Edw. Gröbler, Bahnhofstr. 3, 1.

Gutskauf.
 Junger Landwirt sucht ein Gut von ca. 60-90 Akern (gute Gebäude u. Felder) zu kaufen. Anzahl. 50.-70 000 M. Off. unter R 1 postlagernd Nießen 1.

Pappelklotz,
 5 m lang, 40 cm stark, mehrere eichene Pfosten verkauft
Kreuzgröba, Bahnhofstr. 8, 1.
Kartoffelfortiermaschine
 billig zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.
Gold-Darlehen i. Höhe, auch ohne Bürg. p. 4, 5%, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Rentenabzahl. gibt **H. Antrop, Berlin NO. 18. Rtp.**
2-3000 Mark
 zu 5% werden innerhalb der Brand-tasse zu leihen gesucht. Bitte Off. unt. B 101 in die Exp. d. Bl.

Der Dschaker

Gemeinnützige.

Bezugspreis:
 Durch die Post: Vierteljährlich 1,65 M.; monatlich 55 Pf.
Er scheint täglich.
 Große Verbreitung in Oshag, sowie im ganzen Bezirke.

Anzeigenpreis:
 Die 5gespaltene Zeile 12 Pf.; die 4gespaltene Reflamezeile 20 Pf.
 Fernsprecher Nr. 7.
 Inserate an den „Dschaker Gemeinnützigen“ besördert zu Originalpreisen das „Nießer Tageblatt“.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Oshag. Zugleich für Dahlen, Mügeln, Strehla, Wernsdorf, Ostrau und Umgebend.